

Offene Worte

Online Nr. 194

Zeitung der LINKEN für den Barnim 2. Okt. 2022, 32. Jahrg.



Gas- und Strompreisdeckel durch Profite der Spekulanten finanzieren

Am 29. September entschieden: Keine Gasumlage, Mehrwertsteuersenkung auf 7 Prozent für Gas und Fernwärme, fester Preis für Gas und Strom in der Grundversorgung (Deckel). Konkretes fehlt noch.

Endlich: die Bundesregierung beendet das Hin und Her der letzten Wochen und verspricht einen Gas- und Strompreisdeckel. Hoffentlich macht der „Doppelwumms“ nicht gleich wieder Plumps.

Wann er kommt und wie er

ausgestaltet wird ist aber noch unklar. Er muss Sicherheit bieten für Familien und kleine Unternehmen und muss durch die Profite der Spekulanten finanziert werden.

Wir brauchen aber weitere grundlegende Maßnahmen: echte Preiskontrollen, die Abschaffung

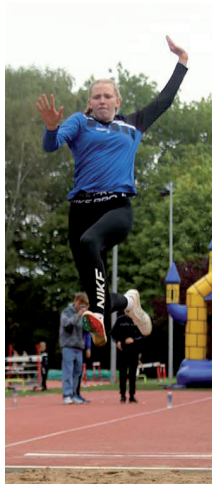
der Mehrwertsteuer bei Grundnahrungsmitteln und ganz grundsätzlich: Mit Strom und Wärme darf kein Gewinn gemacht werden. Die Netze und Produzenten müssen vergesellschaftet werden.

Sebastian Walter, Brandenburger Landesvorsitzender DIE LINKE

(Wett)Kampf für eine 400-Meter-Bahn der Leichtathlet:innen



Trotz Sprungbrett keine Chance: Matthias Holz brachte es auf 3,75 Meter und die 17-jährige Michelle Weinreich auf 5,13 Meter im Weitsprung. Fotos: bc, rc



Links: Kinder und Erwachsene versuchten sich am Sportabzeichen. Hier die Bernauer Stadtverordnete Dagmar Enkelmann beim Kugelstoßen.

Oben: Hatten viel Spaß beim Warmmachen über die Hürden - auch die Zuschauer.

Es wurde ein Fest, ein Fest des Sports, der guten Laune – ein Vereinsfest am 24. September. Aber schon der Beginn war anders. Als der Bernauer Stadtverordnete Matthias Holz (DIE LINKE) auf der Trainingsanlage der Leichtathlet:innen des SG Empor Niederbarnim an der Zepernicker Röntgen-Schule eintraf, kannten ihn bereits viele. Wenn nicht persönlich, so von den kurzweiligen Videos, die auf dem Youtube-Kanal der Barnimer LINKEN zu sehen sind. Er wurde begrüßt, als wäre er ein alter Bekannter. Und so war auch die Stimmung den ganzen Tag: Es ging um einen Wettstreit in 5 Disziplinen. Holz hatte die Leichtathlet:innen auf satirische Art herausgefordert, um auf ihre Trainingsbedingungen aufmerksam zu machen. Freundlicherweise

stellt ihnen die Gemeinde Panketal die Leichtathletikanlage der Schule zum Training zur Verfügung. Auch investiert wird hier zu Gunsten der Vereinssportler:innen. So wurde am 24. September eine Flutlichtanlage eingeweiht, die auf Antrag von Grünen und LINKEN durch Panketal finanziert wurde.

Aber das grundlegende Problem bleibt: Im Großraum Bernau, Panketal, Wandlitz gibt es keine 400-Meter-Bahn bzw. eine wettkampffähige Leichtathletikanlage. So machen Trainer:innen, engagierte Eltern und Sportler:innen wett, wo es an Trainingsbedingungen mangelt: Der SG Empor Niederbarnim gehört zu den erfolgreichsten Leichtathletikvereinen in Brandenburg, schickt regelmäßig Sportler:innen an die Sportschule nach Potsdam, qua-

lifiziert Kinder und Jugendliche zur Teilnahme an Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften und sammelt dort Medaillen ein. Und das, obwohl der Speer im Training nicht zu weit fliegen darf, um niemanden zu gefährden, die Laufbahn nur 152 Meter hat und damit sowohl Staffel als auch Hürdenttraining niemals unter Wettkampfbedingungen stattfinden können. Auf diese Bedingungen wollte Matthias Holz aufmerksam machen. Und zugleich dafür werben, dass sich in Bernau eine Mehrheit dafür findet, den Leichtathlet:innen eine wettkampftaugliche 400-Meter-Anlage zu bauen.

Der Wettkampf ging vorhersehbar aus: Matthias Holz verlor in allen 5 Disziplinen trotz erleichterter Bedingungen und hohem Kampfgeist.

Aber sowohl ihm als auch dem Publikum machte es viel Spaß, ständig gab es Anfeuerungsrufe. Die Stimmung war super. „Die Leistungen meiner jugendlichen Konkurrent:innen nötigen mir hohen Respekt ab“, so Holz. Und er machte seine Unterstützer:innen der LINKEN um einiges ärmer: Dagmar Enkelmann, Ralf Christoffers, Janine Gebauer und Sebastian Walter spendeten insgesamt 650 Euro an den Verein, da sie auf den Sieg von Holz gesetzt hatten.

„Wir freuen uns über die Unterstützung, sowohl über die Spenden als natürlich auch über die Hilfe, langfristig verbesserte Trainings- und Wettkampfbedingungen für Leichtathlet:innen zu schaffen“, kommentiert Vereinsvorsitzender Lutz Sachse. **bc**

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am
5. Oktober 2022